

# Mehr „Mit Bock auf'n Bock“

Branchenvertreter des Vereins ProLKW werben bei Info-Tag um Nachwuchs und betreiben Image-Pflege

SITTENSEN. Einblicke in die Welt der Logistik und in den Beruf des Berufskraftfahrers gab der Verein ProLKW am Sonnabend im Rahmen einer groß angelegten Informationsveranstaltung auf dem Gelände des Sittenser Shell-Autohofs. Die Resonanz stimmte die Veranstalter optimistisch: „Ich bin positiv überrascht“, kommentierte der Vereinsvorsitzende Andreas Jedamzik.

ProLKW hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für den Beruf des Kraftfahrers zu verbessern, mehr Auszubildende zu gewinnen und weg zu kommen vom Negativ-Image. „30 freie Ausbildungsstellen gibt es derzeit im Landkreis Rotenburg.

» Ich bin voll begeistert, genieße es, mein eigener Herr zu sein, komme viel im Ausland herum und habe bisher noch nie Probleme gehabt. «

DENNIS EVERDING

Interessierte können sich online unter [www.pro-lkw.de](http://www.pro-lkw.de) bewerben. Voraussetzung sind ein Hauptschulabschluss, ein Mindestalter von 17 Jahren, von Vorteil wäre auch der

Führerschein für das begleitende Fahren. Mit diesem Informationstag möchten wir die Vielfältigkeit dieses Berufs darstellen, über die Betriebe informieren und natürlich auch Mitgliederwerbung betreiben“, erläuterte Jedamzik.



Dennis Everding aus Scheeßel ist von seinem Beruf als Kraftfahrer begeistert.

Foto: hm

„Wir sind eine Standesvertretung für LKW-Fahrer, in der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem Verein sind. 160 Unterneh-

mer und Fahrer gehören derzeit

ProLKW an. Wir haben auch den Vorstand paritätisch besetzt. Ich bin Arbeitnehmer und fungiere als

Vorsitzender, Stefan Weigand als Unternehmer ist zweiter Vorsitzender. Wir möchten Gütesiegel sein für Lohn und Leistung und unsere Aktivitäten deutschlandweit ausdehnen“, erläuterte Jedamzik weiter.

Er wies darauf hin, dass in Deutschland mehr qualifizierte Berufskraftfahrer gebraucht werden. Aufgrund des demografischen

Wandels werde es in den nächsten Jahren massiv an Fahrern mangeln. „Wir möchten dem entgegen wirken und bieten in

ProLKW-Betrieben eine sehr gute Ausbildung an. Außerdem wollen wir für Fahrer und Logistik-Unternehmen eine starke Lobby in der Politik sein.“

Einer, der diesen Beruf bereits ergriffen hat, ist der 24-jährige Dennis Everding aus Scheeßel. Auch sein Vater ist Berufskraftfahrer. Die Entscheidung, sich nach der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker zum Kraftfahrer ausbilden zu lassen, hat er nicht bereut.

## Was sehen von der Welt

„Ich bin voll begeistert, genieße es, mein eigener Herr zu sein, komme viel im Ausland herum und habe bisher noch nie Probleme gehabt. Meine Freundin steht voll hinter mir und meinem Beruf, auch wenn ich mal eine längere Zeit unterwegs bin“, erzählt Dennis Everding, der bei Weigand-Transporte in Lengenbostel beschäftigt ist.

Mit dem Slogan: „Mit Bock auf'n Bock“ wirbt ProLKW um weitere Mitglieder und für die Zukunft der LKW-Logistik am Wirtschaftsstandort Deutschland. 28 Ausbildungsbetriebe stellten sich während des Informationstages vor. Blickfang für die Besucher waren diverse Trucks – einer imposanter als der andere.

Ein Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab, für die Bewirtung sorgte der Autohof. (hm)